

# Protokoll der 6. ordentlichen Sitzung des 13. Studierendenparlaments am 8. März 2011

Protokoll: Maja S. Wallstein, Alexander Gayko, Björn Ruberg

5

## **Anwesend StuPa:**

**BEAT:** Vicky Kindl, Steffen Brumme, Claudia Fortunato

**Die Linke.SDS:** Alexander Gayko

**GAL:** Marie Krüger, Jennifer Meyer, Björn Ruberg

10 **Grüner Campus:** Hartmut Phieler, Christin Wiech

**Jusos:** Steve Kenner, Juliane Meyer, Maja S. Wallstein

**LUST:** Lydia Gänsicke

**Piraten:** Markus Freitag, Georg Jähmig

**RCDS:**

15 **Shine UP:**

**LHG:** Diana Flemmig

## **Abwesend StuPa:**

20 Shahin Dorri Dowlat Abadi, Josta van Bockxmeer, Christoph Brzezinski, Milan Gebhardt,  
Denis Newiak, Tobias Nürnberg, Enrico Schicketanz, Norman Siewert, Daniel Sittler,  
Juliane Tietz, Fabian Tschirschnitz

## **Anwesend AStA:**

25 (verspätet) Christian Gammelin, Kai Gondlach, Patrick Gumprich, Roy Kreuzer,  
Jonathan Metz

## **Abwesend AStA:**

30 Tilmann Albrecht, Christoph R. Alms, Zozan Bilir, Frauke Ferber, Patrick Gumprich,  
Malte Jacobs, Maria Carlota Mayolo Montano, Fabian Twerdy, Pierre Vicky Sonkeng  
Tegouffo, Daria Wabnitz, Jakob Weißinger

## **Gäste:**

35 *Das Präsidium eröffnet die Sitzung um 19:22 Uhr*

## **TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Auszählung von 19:22 Uhr bis 19:37Uhr.

40 Ergebnis:  
*14 Personen anwesend, das Stupa ist beschlussfähig.*

## **TOP 2 Beschluss der Tagesordnung**

45 **Steffen Brumme:** Warum steht das Sommerfest nicht drauf?

**Björn Ruberg:** Es gibt keinen Antrag zum Sommerfest

**Vicky Kindl:** Hatten wir nicht letztes Mal beschlossen, dass beim nächsten Mal ein Antrag vorliegt?

**Björn Ruberg:** Davon steht nichts auf dem beim letzten Mal beschlossenen Antrag.

5 **Steffen Brumme:** Wir können den AStA auch nicht befragen, weil nicht anwesend.

**Vicky Kindl:** Wenn die Geld ausgeben würde ich gern darüber beschließen.

TO-Vorschlag des Präsidiums:

- 10 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Beschluss des Protokolls der Sitzung vom 1.2.2011
4. Gäste
5. Wahl von Mitgliedern für den Studentischen Wahlausschuss
- 15 5.1. Bestätigung des neuen StWAs
6. Umfang des Rechnungsprüfungsauftrag
7. Vereinbarung über die Student-List
8. Rechtsgutachten zur Live-Übertragung von StuPa-Sitzungen
9. Aktuelle Stunde zum studentischen Kulturzentrum
- 20 9.1. Antrag KuZe-1
- 9.2. Antrag KuZe-2
- 9.3. Antrag KuZe-3
- 9.4. Antrag KuZe-4
- 9.5. Antrag KuZe-5
- 25 10. Berichte aus den Gremien
- 10.1. StuPa-Präsidium
- 10.2. Kommissionen
- 10.3. AStA
11. Anträge
- 30 11.1. Antrag auf Anschaffung eines Rohrsstocks
- a) Änderungsantrag
- 11.2. Anträge zu ECTS-Grades
- 11.3. Antrag StuPa-Mailingliste öffnen
12. Initiativanträge
- 35 13. Sonstiges

**Änderungsantrag zur TO von Steffen Brumme: TOP 9 vor TOP 6 ziehen.**

5 **Björn Ruberg:** Der von uns vorgeschlagene Spannungsbogen in der TO hat wie immer seinen Sinn. TOP 6 ist dringend, die anderen folgenden beiden auch und könnten sehr schnell gehen. Wäre aber schön, wenn wir sie heute schaffen zu behandeln. Der KuZe-TOP dauert länger.

10 **Abstimmung: 7/4/3 --> Änderungsantrag angenommen**

**Abstimmung über die veränderte Tagesordnung:  
mit großer Mehrheit angenommen**

15

**TOP 3 Beschluss des Protokolls vom 1.2.2011**

Das Präsidium übernimmt die Änderungswünsche

20 **Abstimmung: 7/0/5, angenommen**

**TOP 4 Gäste**

*Kein Gast möchte ein Anliegen vortragen.*

25

**TOP 5 Wahl von Mitgliedern für den Studentischen Wahlausschuss**

Studierendenparlament wählt ersatzweise ein Mitglied für die humanwissenschaftliche Fakultät.

30

Es liegen zwei Bewerbungen schriftlich vor (siehe Nachtrag). Die beiden Kandidaten Martin Schindler und Sebastian te Brake sind anwesend und stellen sich vor.

35 **1. Wahlgang (14 Stimmen notwendig):**

Sebastian te Brake: 12

Martin Schindler: 2

*Kein Kandidat erreicht die erforderliche absolute Mehrheit*

40

Marie Krüger beantragt den 2. Wahlgang zu überspringen. Ohne Widerrede angenommen.

**3. Wahlgang (einfache Mehrheit notwendig)**

45 Sebastian te Brake: 13 (gewählt)

Martin Schindler: 1

ungültig: 1

**Sebastian te Brake nimmt die Wahl an.**

50

**StuPa-Bestätigung des neuen StWA. Abstimmung:  
15/0/0, angenommen**

**TOP 9 Aktuelle Stunde zum studentischen Kulturzentrum**

5

Steve Kenner beantragt eine Beratungspause. Sitzung geht um 20:15Uhr weiter.

**Steve Kenner:** Ausgangspunkt waren Schwierigkeiten die AStA und Ekze hatten. Stupa kann hier schon seine Kontrollfunktion und Regulierungsfunktion übernehmen.

10

**Steve Kenner:** Wenn wir jetzt die aktuelle Stunde haben, dann würde ich gern hören von den Leuten, die hier sind, wie es funktioniert mit der Zusammenarbeit. Derjenige von uns, der es konkreter machen wollte, ist heute nicht hier, darum würde mir ne Stellungnahme vom AStA und vom Ekze gefallen.

15

**Georg Jähmig:** Was ist die Motivation für die Einrichtung dieser dritten Stelle zum Veranstaltungsmanagement. Vermute dahinter dass es ein Defizit gibt.

**Jonathan Metz:** Motivation liegt darin, dass die bisherigen Angestellten, die das bisher machen, es zeitlich nicht schaffen.

**Georg Jähmig:** Geht's eigentlich darum einen erhöhten Arbeitsaufwand abzufangen oder auch darum neue Veranstaltungen abzudecken.

20

**Jens Gruschka:** Geht um beides. Die Geschäftsführerin deckt gerade mehrere Bereiche ab, Verwaltungsaufwand wird größer. Stelle soll dazu da sein den Großteil der Veranstaltungsbetreuung zu übernehmen. Bislang wird diese Arbeit nicht zufriedenstellend geleistet.

25

**Björn Ruberg:** Bisher hab ich vom SstA mitbekommen, dass die Stelle versuchen soll, mehr Studis zum Kuze zu bringen, in dem studentische Veranstaltungen direkt akquiriert werden. Wenn man schon eine Stelle für Veranstaltungen im KuZe schafft, muss man auch weiter überlegen, wie man die Stelle gestaltet und wie man vorhandene Strukturen dazu mit anpasst.

30

**Jens Gruschka:** Bewerbung von Veranstaltungen hatte ich vergessen. Radiosender ansprechen, Plakate aufhängen in der Stadt, BesucherInnen ziehen, auf dem Campus aktiv sein etc. Das sind eher zeitaufwendige Sachen, es hat also nichts mit Kompetenzen zu tun. Konflikte die es gab zu der Stellenausschreiben aus meiner persönlichen Sicht, waren gar nicht so krass. Es gab halt verschiedene Ansichten wie man die Stelle ausschreibt. Ekze hat befürchtet, dass so wie die Stelle ursprünglich vom AStA gedacht war, man sich über ursprüngliche Bestimmungen hinwegsetzen wollte. Das haben wir nun aus meiner Sicht ganz gut hin bekommen. Ein Vorschlag vom Ekze ist vom AStA sehr reibungslos aufgenommen worden. Diese Stellenausschreibung ist bis heute nicht raus geschickt worden. Kein Konfliktpunkt, aber unschön. Auch weil die Angestellten im Kuze wenig Unterstützung von der AstA Referentin erfahren. Wir wollten bis zum 1. Mai einstellen. Das wird wohl nichts mehr.

35

**Björn Ruberg:** Alle vorliegenden Anträge sind meines Erachtens obsolet. Soweit ich weiß sind alle Themen schon im Konsens geklärt. Vermutlich würde sich die Einstellung dadurch nur noch verzögern. Das will niemand.

40

**Christin Wiech:** Würde gern nochmal eine Stellungnahme vom AStA zu dem Thema haben.

45

**Roy Kreutzer:** Das ganze ist ins Rollen gekommen weil wir geguckt haben, wie das KuZe bisher funktioniert. Insbesondere wie sind die Risikoverteilungen innerhalb des KuZe. Die Risiken für den AStA sind z.T. so verlagert, dass wir mal drüber reden müssten ob das so bleibt. Der AStA haftet für alles was in der Hermann-Elflein- Str. passiert. Das war eine Anfangsinitiative von mir uns Svetlana und daran haben wir uns Gedanken

50

gemacht. Dann haben wir mit Sabine und Step geredet und festgestellt, dass es einfach zu viel Arbeit gibt und es eine dritte Stelle geben muss. Da bin ich dann ein bisschen vorschnell vorgegangen, aber das haben wir jetzt auch wieder im Konsens geklärt. Es soll mehr sein, als nur ein dritter Mitarbeiter, sondern auch eine richtige Arbeitsteilung.  
5 Und da macht man sich dann über die gesamte Struktur Gedanken. Das ganze funktioniert auch nur, wenn wir die vorzeitige Rückzahlung der Investitionskostenumlage (IKU) durch kriegen. Das war uns auch die ganze Zeit bewusst und auch klar. Wir haben uns jetzt überlegt diese Stelle unter Vorbehalt auszuschreiben oder eben noch zu warten. Eine weitere Stellenschaffung ohne Einsparungen ist nicht  
10 möglich. Wir warten jetzt auf die Rückmeldung des Ekze und der MitarbeiterInnen. Die Kommission haben wir auch schon geeinigt. Wer das alles gibt ist noch nicht klar, aber es gibt schon eine Grundstruktur, woher die Mitglieder kommen sollen.

**Hartmut Phielers:** Ich möchte ungern von einem „müssen“ sprechen, Björn. Das war auch ein Problem in der Kommunikation zwischen AStA und Ekze. Der AStA wartet auf  
15 Rückmeldung vom Ekze. Ist die Rückzahlung der IKU an diese Stelle gekoppelt? Das ist aus Sicht des Ekze nicht ganz so klar. Wenn der AStA ein Grundstück mietet, dann gibt's natürlich gewisse Risiken. Was aber ist das Problem mit der Haftung? Das ist ja auch an vielen Stellen abgesichert. Motivation für die Stelle: Ist eine Entlastungssache. Klare  
20 Aufteilung und Trennung muss man dann sehen. Das ist im KuZe alles miteinander verbunden.

**Steffen Brumme:** Ich bin total irritiert, da doch der Haushalt der im Stupa beschlossen wurde sagt, dass wir diese Stelle machen. Du Roy kannst doch nicht eigenmächtig  
25 entscheiden, dass das mit der Investitionskostenumlage verkoppelt ist.

**Björn Ruberg:** Der Haushaltsplan, den das Stupa beschlossen hat, sieht vor, weniger Geld für die Betriebskosten des KuZe auszugeben als letztes Jahr. Das Geld das da nicht mehr ausgegeben hat, fließt in die dritte Stelle. Roy ist der Financier und muss dafür  
30 sorgen, dass der Haushalt irgendwie ausgeglichen ist. Noch ist noch nicht klar ob man die IKU zurückzahlen kann, vorher kann man als Financier nicht Geld ausgeben. Denn solange die IKU nicht zurückgezahlt wird, bleiben die Betriebskosten so hoch wie im letzten Jahr. Den Vorwurf, dass sich Roy da über den StuPa-Beschluss stellen würde, kann ich also nicht teilen. Er macht seinen wichtigsten Job: Dafür sorgen, dass  
35 Einnahmen minus Ausgaben gleich Null sind.

**Claudia Fortunato:** Diesen Zusammenhang gibt es ja wirklich. Hab ich auch verstanden. Wir haben ja lange Zeit die IKU nicht zurückgezahlt, weil wir mehr Zinsen für das Geld bekommen, als wir zahlen müssten. Wie ist denn der aktuelle Stand? Sind die Zinsen  
40 jetzt niedriger? Wenn's sich ungefähr decken würde, dann ist es egal und dann zieht ja auch das Argument nicht.

**Roy Kreutzer:** Wenn ich jetzt einfach ausschreiben würden, dann wäre es ein Verstoß gegen den Haushaltsbeschluss.  
45

**Jens Gruschka:** Es sollte ein anwaltliches Gutachten erstellt werden, gibt es da schon Ergebnisse?

**Jennifer Meyer:** Wurde hier vorgeschlagen, eine Stelle über Zinsen zu finanzieren?  
50 Halte ich für unverantwortlich. Zinsen sind ja prinzipiell unsicherer.

- Roy Kreutzer:** Wir sind mit dem Vermieter in Verhandlungen zu der Rückzahlung der IKU. Es gibt da im Vertrag §5 eine Regelung. Die wird unterschiedlich ausgelegt. Variante 1: Wenn es eine Kündigung gibt, müssen wir die IKU nicht zurückzahlen, also wenn wir nicht mehr Mieter sind. Wenn wir jetzt 160 000 Euro zurückzahlen. Heute kam ne Email rein. Unser Rechtsanwalt Zippel sieht es so (Variante 2), dass es ein Darlehen ist, das fällig wird mit einer Kündigung. Rückzahlung müsste mit einmal erfolgen. Wir müssten es also eh zahlen.
- 10 **Steve Kenner:** Die Diskussion die eben so Anklang zu Zinsen, die stellt sich ja gar nicht. Wenn mehr Geld frei wird durch Teilrückzahlung von der IKU, wird mehr Geld frei was wir für die Stelle nehmen können. Wir haben im Haushalt nicht beschlossen dass das eine das andere bedingt.
- 15 **Roy Kreutzer:** Das KuZe hat einen gewissen Haushalt das sich aus den 2,50Euro KuZe-Beitrag speist. Damit muss es umgehen, sonst müsste es aus dem allgemeinen Studierendenbeitrag querfinanziert werden. Das ist unzulässig.
- 20 **Steffen Brumme:** Das ist doch die Diskussion vom letzten Mal. Es gab in den letzten Jahren Beschlüsse, dass Mittel die über sind, ans KuZe fließen. Wenn ihr diese Stupa-Beschlüsse übergehen wollt, ist mir das völlig unverständlich.
- Marie Krüger:** Was behindert die Rückzahlung, wenn das Risiko jetzt geklärt ist.
- Roy Kreutzer:** Zu Steffen: Der Topf, in den das Geld aus den Überschusses floss, hieß „Risikorücklage Kulturzentrum“. Es war also als Risikorücklagen vorgesehen, nicht als Projektunterstützung. Das darüber hinaus gehende Geld ist dafür gedacht. Das Stupa hat gesagt 160 000 Euro sollen dafür genommen werden, um die IKU zu bezahlen. Der Vermieter will diese Rückzahlung nicht, wenn er die Klage bezüglich der fehlerhaften Brandmelder im KuZe nicht los wird. Wir sind da aktuell in Verhandlungen. Klären das mit dem Rechtsanwalt, möglichst mit ner Win-Win-Situation für alle.
- 30 **Jennifer Meyer:** Findest du man kann die Stelle aus den Zinsen für Rücklagen bezahlen?
- Steffen Brumme:** Ja. Macht der AstA doch die ganze Zeit. Siehe Studierendenprojekte. Da meinte Björn beim Beschluss das Haushalts auch, diesen Titel könnte man durch Zinsen absichern.
- Björn Ruberg:** Im Gegensatz zu Steffen war ich bei den viel zitierten Beschlüssen zu den KuZe-Rücklagen auch anwesend im Stupa. Dazu hat es nie eine ernsthafte Diskussion gegeben. Immer beim Haushaltsbeschluss für die laufende Legislatur wurden die Überschüsse aus dem Vorjahr vom Finanzreferat dort geparkt, weil man nicht wusste, was man sonst mit machen soll. Stelle ist ein Arbeitsvertrag das heisst man kann es nicht aus Rücklagen bezahlen. Ich wehre mich dagegen dass wir jetzt anfangen. Die Sache mit den Studierendenprojekten verhält sich anders. Ich bin der Meinung, dass die bei 50000 Euro bleiben können, wenn wir die Überschüsse aus dem Vorjahr stets dort einstellen. Sollten die Überschüsse wieder erwarten mal kleiner ausfallen, würde der Topf halt mal kleiner sein. Das ist ja auch möglich – anders als bei einer festen Stelle.
- 45 **Claudia Fortunato:** Keine Vergleiche mit Garski schließen! Probleme mit der Brandmeldeanlage sind seine Schuld.
- Georg Jähmig:** Zurück zu den vorliegenden Anträgen. Die scheinen ja Dinge zu berühren, die gar nicht mehr im Konflikt stehen. Frage an den AstA: Welche dieser Anträge würdet ihr von euch aus quasi übernehmen? Frage an den ekze: Was haltet ihr von den
- 50 Anträgen? Die scheinen ja das verfahren in die Lagen zu ziehen.

**Jens Gruschka:** Der AstA ist verpflichtet, die IKU zurückzuzahlen. Dem AstA ist bei der Anmietung des KuZe eingeräumt worden, diese Zahlungen zu stunden, weil er sie nicht auf einmal leisten konnte. Der AstA hat das Geld angelegt – und soll es jetzt zurückzahlen. Da ist auch der ekze für. Wollen das Geld aber nicht unbedingt loswerden, weil wir es ja eh irgendwann zahlen müssen. Wir schulden Garski das Geld. Die Brandmeldeanlage ist ein Problem von Garski, die Klage ist von ihm. Jetzt kommt er, und sagt, dass wir unsere Schulden nur zurückzahlen dürfen, wenn er den Rechtsstreit mit der Brandmeldeanlage los wird. Er will den AstA erpressen. Es ist absoluter Blödsinn, dass man sich hier unter Druck setzen lässt. Ich fände es schön, wenn der AstA sich an den StuPa-Beschluss hält. Ich will dass der AstA Gelder aus anderen Töpfen heran holt, so lange sich das mit der IKU verzögert. Das wünscht sich auch der ekze e.V. vom AstA. Denn wie gesagt, die Rückzahlung der IKU wird zustande kommen. Garski ist nicht in der Lage, da quasi seine Konten gegen uns zu sperren. Frage von Georg, wie ich persönlich zu den Anträgen stehe. Es geht da um die Konzeption der dritten Stelle. In diesen Fragen gab es einen Kompromiss. Man kann diese Anträge beschließen, ich glaube da wird nichts noch weiter verzögert. Man kann's damit wasserdicht machen, weil alles bisher mündliche Absprachen sind.

**Steffen Brumme:** Wichtig ist doch, dass alle sich einig sind, dass diese Stelle geschaffen wird. Ob das jetzt über Einsparung oder irgendwie anders. Es gibt also genug Möglichkeiten zu bezahlen.

## **Antrag:**

**Marie Krüger:** Der Vorschlag von Jens klingt merkwürdig, was ist die Meinung von Roy dazu?

**Roy Kreuzer:** Quersubventionierung des KuZe aus den Studierendenschaftsgeldern halte ich für nicht möglich. Bezüglich Ausschreibung: Ich will die so bald wie möglich raus geben, sobald die IKU frei geworden ist. Wir wollen mit dem Vermieter an einer zukunftsorientierten Lösung, mit der wir verschiedene Probleme – alte und neue – endlich mal klären. Es gibt auch Nebenkosten, wo einige mehr vom Vermieter übernommen werden könnten. Wäre schön, wenn wir da ein ordentliches Paket schnüren können.  
Im Mietvertrag mit Garski steht nicht drin, dass wir sofort tilgen können.

**Marie Krüger:** Die aktuelle Stunde hat mir Informationen gebracht, die Konflikte gibt es weiterhin.

## **GO-Antrag Schließung Redeliste von Marie Krüger: Abstimmung: 6/7, abgelehnt**

**Hartmut Phielers:** Zu der Klage gegen den AstA, den Garski gegen uns gestellt hat, warum sollten wir die fallen lassen? Schließlich klagt er ja. Wenn diese Klage fallen gelassen wird, dann ist die Sache mit der Brandmeldeanlage immer noch nicht geklärt. Kann er einfach sagen, nee ich nehme das Geld nicht? Was soll denn machen? Zu der Stellenausschreibung: Beschlossen wurde, aus der Rückzahlung der IKU wird die Stelle gezahlt. Jetzt zieht sich das hin. Wir wollen diese Zeit überbrücken.

**Steve Kenner:** Frage an Roy, der den Vertrag ja kennen muss. Die entscheidende Frage ist doch, ob man das Darlehen (IKU) einfach zurückzahlen? Wissen wir das? Warum gibt es noch kein Gutachten dazu?

5 **Roy Kreutzer:** Das was hier aus dem BGB zitiert wird, ist für uns leider nicht anwendbar. Das ist nicht geklärt. Wir können da den nächsten juristischen Streit aufmachen. Aber wollen wir uns ständig mit dem Vermieter zoffen?

10 **Björn Ruberg:** IKU-Frage ungeklärt, kann man die Anträge wirklich beschließen?

*Die Sitzung wird vom Präsidium unterbrochen, wegen chaotischem Stören des Redebeitrags.*

15 **Björn Ruberg:** Änderungsantrag von Steffen beschließt eine Ausgabe, aber die dafür nötigen Einnahmen sind nicht gesichert. Könnte ein Problem werden. Am Ende muss das Geld vielleicht durch Einsparungen in den anderen KuZe-Töpfen aufgebracht werden. Ich hörte, es gäbe vom AStA einen Alternativvorschlag.

20 **Roy Kreutzer:** Ich kann die Ausschreibung jetzt machen, aber unter Vorbehalt der IKU Rückzahlung.

**Jens Gruschka:** Naja, die Ausschreibung braucht ja Zeit. Könnte man doch ohne Bedingung machen. Denn sonst bewerben sich vielleicht viele nicht.

25 **Roy Kreutzer:** Ich finde es verantwortungslos, unbedingt die Ausschreibung zu machen, wenn sie ja eigentlich bedingt ist. Der AstA will die dritte Stelle ausschreiben, aber nicht einstellen, solange die IKU Rückzahlung nicht klar ist. Den Antrag könnte man so formulieren.

**Claudia Fortunato:** Finde, dass die IKU-Rückzahlung geklärt werden muss. Will auf keinen Fall, dass wir uns da auf einen Rückzug der Klage einlassen.

30 **Alexander Gayko:** Roy, was erhoffst du dir zusätzlich durch eine außergerichtliche Einigung.

**Roy Kreutzer:** Angebot von Garski. Er zieht die Klage zurück, zahlt die Kosten für die Feuerwehreinsätze und wir zahlen unseren Anwalt. Neue Brandmeldeanlage soll kommen und Wartungskosten könnte er auch teilweise übernehmen – was eigentlich bei uns läge.

35 **Björn Ruberg:** Habe den Eindruck, dass man auf jedenfall Garski vor Gericht schlagen will, unabhängig davon ob es Sinn macht. Schuldeingeständnis des Klägers. Will Klage zurückziehen und Feuerwehrkosten bezahlen. Dann klärt man noch die anderen Sachen ohne Gericht. Warum soll hier eine außergerichtliche Einigung grundsätzlich abgelehnt werden, das ist doch Unsinn.

**GO-Antrag von Maja Wallstein auf Schließung der Redeliste:  
Abstimmung: 7/7, abgelehnt**

45 **Steve Kenner:** Stellt Garski weitere Bedingungen?

**Björn Ruberg:** Wir sehen also der AStA befindet sich in Verhandlungen mit dem Vermieter und darum ist es ungünstig, wenn wir mit dem Stupa ständig neue Beschlüsse vorlegen. Wir sollten den AstA ausnahmsweise seine Arbeit machen lassen und nicht irgendwelche Bedingungen vorlegen, die sich beim weiteren Fortschritt als unglücklich



erweisen könnten.

5 **Claudia Fortunato:** Wenn so ne Sache wie „Garsky wäre bereit die Feuerwehrgeschichten zu bezahlen“ erst nach 2 Std. rauskommt. Das find ich scheinheilig zu sagen wir sollten dem AstA vertrauen. Warum sind so ne Infos nicht vorher gekommen. Bewusste Vorenthaltung von Informationen. Vorhin die Sache mit dem Sommerfest, da hast du gesagt es kommt heut nicht, weil das ja nicht Teil des Beschlusses vorhin war.

10 **Jennifer Meyer:** Bei einer Diskussion die in so viele Richtungen ablenkt, ist es schwer zu erfassen, welche Informationen jetzt genau wichtig ist. Daher ist es eine krasse Unterstellung das es bewusste Vorenthaltung war.

15 **Katja Zschipke:** Ich bin im ekze und ich hab davon noch nichts gehört, was wir heute alles gehört haben. Man kann nicht sagen, dass das ein Versehen war. Nee da gibts noch nichts hieß es im ekze-Vorstand. Die Kommunikation mit dem ekze ist schlecht.

**Jens Gruschka:** Ich habe mich eben mit dem AStA auf folgendes geeinigt:

20 *Das Studierendenparlament beauftragt den AStA, die einvernehmlich mit dem Ekze e.V. entworfene Stellenausschreibung schnellstmöglich, spätestens aber bis zum 14.3. zu veröffentlichen. Voraussetzung der Stellenbesetzung ist die Rückzahlung der Investitionskostenumlage, welche durch den AStA schnellstmöglich geprüft und bei Umsetzbarkeit unverzüglich durchgeführt wird. Die Bewerbungsfrist soll zum 18.4. enden und die stelle soll zum 16.5. besetzt werden. Die einvernehmliche Einigung zur Gestaltung des Bewerbungsverfahrens und der Stellenbesetzung zwischen AStA und Ekze e.V. bleibt bestehen. Sollte die Rückzahlung der Investitionskostenumlage verzögert oder unmöglich werden, wird zwischen AStA und Ekze e.V. eine neue Stellenausschreibung angestrebt.*

30 **Björn Ruberg:** Da fehlt die Schriftart, in der die Ausschreibung sein soll.

**Roy Kreutzer:** Das können wir jetzt nicht nur als StuPa machen. Der ekze müsste dem noch zustimmen.

**Jens Gruschka:** Ja, das ist das, was der ekze will. Steht ja auch oft drin: einvernehmlich.

35 **Roy Kreutzer:** Wenn wir als AStA so verfahren wären, hätten wir was auf den Deckel gekriegt. Weil es ohne das Absprache mit dem ekze läuft.

**Steve Kenner:** Was mich immer noch stört ist, dass dieser lange Kampf um den Haushalt nicht respektiert wird. Ich hab von dir Roy schon mehrfach gehört, dass die sofortige Rückzahlung der IKU nicht dein Hauptanliegen ist. Ich will von dir im StuPa ein Bekenntnis haben, dass du bereit bist ein Rechtsgutachten einzuholen. Zahlst du die IKU zurück, wenn es möglich ist? Ja oder nein? Und wenn es nötig ist, werde ich das hier auch in einen Antrag packen.

40 **Roy Kreutzer:** Warum ich mich hier so schwer tue. Wir könnten zwar die IKU sofort zurückzahlen, damit blieben aber viele laufende Fragen im KuZe ungeklärt.

45 **Steve Krenner:** Die Antwort auf meine Frage ist also ein Nein?

**Roy Kreutzer:** Ja.

**Hartmut Phieler:** Danke an Katja für den Transparenz-Mangel Einwurf. Warum soll es jetzt auf einmal eine außergerichtliche Einigung treffen. Woher kommt auf einmal das Vertrauen in Garsky? Das letzte angesetzte Treffen zwischen ekze und AstA fiel aus weil niemand außer Svetlana da war.

**Jennifer Meyer:** Außergerichtliche Einigung hat nichts mit Vertrauen zu tun. Es ist ein anderes Vorgehen und wenn man sich da nicht einigt, dann kann man immer noch vor Gericht gehen.

5 **Björn Ruberg:** Die Diskussion hier drehte sich nicht um die Bedingungen der außergerichtlichen Einigung. Es wurde die außergerichtliche Einigung prinzipiell abgelehnt. Nun hört man mögliche Bedingungen und findet sie plötzlich gut – das war aus der Diskussion vorher nicht ersichtlich. Warum wird hier auf Gedeih und Verderb drauf bestanden die IKU zurückzuzahlen? Roy ist es lieber hier ein vernünftiges Paket zu schüren. Wir könnten ihn einfach mal machen lassen.

15 **Roy Kreutzer:** Es gab ja Gespräche zwischen dem AStA und dem Ekze und das sind eben auch nur Gespräche zwischen den beiden und darum finde ich es steht mir nicht zu darüber freimütig zu erzählen. Sachen die im laufenden Verfahren sind sollte man nicht so raus geben, das zerstört die Vertrauensbasis. Das sind halt Verhandlungen.

**GO- Antrag von Marie auf Schließung der Redeliste. Keine Gegenrede. Redeliste geschlossen.**

20 *Fraktionspause beantragt durch Beat-Fraktion.*

**Steffen zieht seinen Antrag zurück und übernimmt den ÄA von Jens und Roy. Abstimmung: 14/1/0 angenommen.**

25

**TOP 6 Umfang des Rechnungsprüfungsauftrag**

30 **Roy Kreutzer:** Der Rechnungsprüfungsausschuss hat bei mir Einsicht in die Personalakten angefordert. Diese habe ich bisher aus datenschutzrechtlichen Gründen verwehrt. Die Reaktion war, dass man uns dann keine uneingeschränkte Ordnungsmäßigkeit ausstellen könne. Sollte das StuPa nun aber beschließen, dass die Personalakten nicht Teil der Rechnungsprüfung sind, wäre das wiederum nicht möglich. Claudia:

**Juliane Meyer:** Wie haben das denn die vorherigen ASten gemacht?

35 **Roy Kreutzer:** Die haben die Einsicht alle gewährt.

**Steffen Brumme:** Wir sollten einfach beschließen: Die Einsicht in die Arbeitsverträge ist nicht gestattet.

**Björn Ruberg:** Das müsste sich auf den Umfang des Rechnungsprüfauftrags beziehen. Ich formuliere gerade einen Antragstext.

40 **Alexander Gayko:** Ist das eilig?

**Roy Kreutzer:** Ja. Der Bericht soll in 14 Tagen fertig sein.

**Initiativ-Antrag von Björn Ruberg, Jennifer Meyer, Alexander Gayko, Georg Jähmig eingereicht:**

45 *Das StuPa stellt fest, dass die Personalakten und die Arbeitsverträge des AstA nicht Teil des Rechnungsprüfungsauftrags an den RPA sind.*

**Initiativantrag von Björn wurde ohne Gegenrede in die TO zur Behandlung aufgenommen.**

50

***Abstimmung: 13/0/2, angenommen.***

**TOP 7 Rechtsgutachten zur Live-Übertragung:**

5

***Abstimmung: 13/1/1- angenommen.***

10 *Ende der Sitzung: 23:05 Uhr*